

knüpfte die einzelnen Glieder der Familie zusammen; jeder Augenblick, den sie beieinander verbrachten, war ihnen kostbar.

Und als endlich gegen Morgen der noch sehr schwache Offizier allein die Ruhe suchen sollte, mochte sich Niemand von ihm trennen.

Die Eltern blieben im Hause des Restaurateurs; bei der Uebersiedlung nach Vinger aber mußte die Familie Teller mit.

Wie so ganz anders gestaltete sich jetzt das Leben im Schloße. Von Tag zu Tag gewann Erich seine Kraft mehr zurück. Auf Schritt und Tritt stützte ihn nun Baleska, bis er wieder der kräftige Mann von ehemals geworden war.

Darüber verstrich aber der Winter und ein Theil des neuen Frühlings. Inzwischen hatte Paris den Siegern seine Thore geöffnet, der Friede war geschlossen. Erich brauchte nicht mehr zurück in den Krieg.

Die Cousins waren längst wieder an den Rhein gereist und hatten auch verschiedene Male die freundlichen Besuche Erichs in Bilette besucht.

Endlich, im Sommer 1871, als ein großer Theil des Militärs bereits aus Frankreich zurückkehrte und Erich von frischer Gesundheit strahlte, neuer Lebensmuth wieder in ihm wohnete, führte er seine schöne Braut zum Traualtar.

Der alte Baron hatte ein feenhaftes Fest arrangirt, und auch der Oberst von Gautier mit Familie war zugegen. Die Töchter erschienen als glückliche Bräute der Neffen des Barons.

Baleska war die glücklichste unter allen, das verkündeten genugsam die seligen Blicke, die sie mit ihrem Erich wechselte.

Als der Baron von Tattenroth dem Oberst von Gautier warm die Hand drückte und sagte: „Ihrer Güte danke ich, daß dieser herrliche Tag mir noch erschien,“ erwiderte der Oberst voll Wärme: „Freund, ich bin Ihnen zum größten Dank verpflichtet, denn durch Ihren Sohn trat ich wieder mit Deutschen in Verbindung; und ich hoffe, durch diese ersten meine letzten Tage verschönt werden.“

Baleska und Erich sind das glücklichste Ehepaar geworden; sie sind der Stolz und die Freude ihrer beiderseitigen Eltern. — Ein kleiner Sprößling, der im Sommer 1873 ihnen geschenkt wurde, ward von den Großeltern fast vergöttert.

sie versprach, ihm einstweilen das Paket zu halten. Als der Knabe nach einigen Minuten zurückkam, war die Frau verschwunden. Die Schwindlerin dürfte ein verdientes Gesicht gemacht haben, als sie das Paket öffnete; dasselbe enthielt nämlich — 28,000 Stück Hutnummer-Etiquetten. Mit diesem Artikel ist sie also versorgt für alle Zeiten.

— Im Bahnwagen verbrannt. Aus Petersburg wird unterm 20. Dezember gemeldet: Der Graf Solowin befand sich mit seiner Familie auf der Reise nach Sibirien, wo er als Buchhalter der kaiserlichen Bank ernannt war. Unterwegs brach in dem Eisenbahnwagen, in dem er sich mit seinen Angehörigen befand, Feuer aus. Die Gattin des Grafen und zwei seiner Kinder sind verbrannt, während er selbst gerettet werden konnte.

— Von der Skalpierung einer jungen Arbeiterin durch die Maschine berichtet die Agentur „Berna“ aus Zürich: Kurz vor Schluß der Arbeit wollte eine Fabrikarbeiterin, Julie Ruff, die in der großen Seidenweberei Stänzli Söhne im Thalhof beschäftigt war, ohne vorher nach Hause zu gehen, eine Gefängnisstrafe besuchen und machte sich daran, ihre Haare etwas zu ordnen. Dabei stand sie in der Nähe eines quer durch den Raum laufenden Wellbaumes, der zuerst einige flatternde Haare des aufgelösten Poppes, hierauf den ganzen Haarbüschel ergriff und ihn der Unglücklichen sammt der ganzen Kopfhaut abriß. Die ganze Stirnhaut ist mit weggerissen und der Schädel bloßgelegt. Es bleibt nur wenig Hoffnung, das Mädchen am Leben zu erhalten.

— Ist die Peitsche nöthig? Wer da glaubt, daß mindestens bei den Pferden, wo man sie zur Arbeit braucht, die Peitsche ganz unentbehrlich sei, der mag einmal mit den Schweizeralpenposten fahren, zumal mit den Schlittenposten über die Alpenpässe; da leisten die sehr guten und fast mit menschlicher Klugheit begabten Pferde die schwersten, anstrengenden Fahren — ohne Peitsche. Keenliches wird aus Norwegen berichtet. Dort werden die Haushiere allgemein als Freunde und nicht als Sklaven der Menschen angesehen und behandelt. Böswilligkeit der Pferde ist infolgedessen unbekannt. Sobald die Füllen genügende Kraft haben, folgen sie der Mutter zur Arbeit, sei es auf das Feld oder auf die Landstraße, und gewöhnen sich so allmählich an das Geschirr. Die Pferde gehorchen dort der Stimme des Führenden fast mehr als der leitenden Hand. Aufzähnel kennt man nicht, und die Peitsche wird, wenn man sie überhaupt führt, wenig oder gar nicht gebraucht. Mit großer Sorgfalt verhütet man Ueberladung der Wagen, besonders wenn junge Pferde gespannt sind. Die Pferde sind wohlgenährt und bleiben bis ins hohe Alter zur Arbeit fähig.

— Ein amüsanter Urtheil soll das Denabrücker königliche Amtsgericht bei der Zurückweisung einer Klage ab-

gegeben haben. Der „Produktenhändler“ Wilhelm Desse in Denabrück hatte den Polizeibureauassistenten Göbbling wegen Beleidigung verklagt; die Klage wurde unter folgender Begründung zurückgewiesen: „Der Kläger scheint beeinflusst zu sein von der Krankheit der modernen Zeit — daß er für keinen Stand eine schönere Bezeichnung begehrt, als sie im täglichen Leben üblich ist. Heutzutage will der Schneider kein Schneider mehr sein, sondern ein Kleidermacher — und der Schuster kein Schuster, sondern ein Stiefelfabrikant. Ebenso will der Knechtwirth ein Restaurateur sein, der Jude ein Israelit und der Drochsenkauer ein Ros! — Trotzdem läßt sich aber die That sache nicht aus der Welt schaffen, daß seit Menschengedenken Jemand, der Lumpen, Knochen und anderes Gerumpel sammelt, um damit zu handeln — als Lumpensammler bezeichnet wird — und so wird es auch bleiben!“

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 22. bis 28. Dezember 1895.

Aufgehoben: 87) Joseph Bachmann, Maurer hier, ehel. S. des Wenzel Bachmann, Mauerers in Gängerhof in Böhlen und Rosa Helene Defer hier, ehel. T. des Hermann Defer, anst. Bst. u. Handarbeiters hier. **Getraut:** 68) David Friedrich Stemmler, Waldbauarbeiter hier mit Anna Birna geb. Beifner hier. 69) Christian Friedrich Korb, Steinmetz in Schwarzberg mit Emilie Kintz geb. Stemmler hier. 70) Paul Bernhard Defer, Fabrikarbeiter hier mit Anna Helene geb. Rübner hier. 71) Paul Alfred Bauer, Kaufmann hier mit Anna Hulda geb. Deidner hier. 72) Ernst Paul Schmalz, Geschäftsführer hier mit Anna Clara geb. Ullmann hier. **Getauft:** 287) Else Emilie Porst. 288) Elsa Johanne Prügner in Muldenhammer. 289) Johanne Friederike Dittrich, unehel. 290) Heinrich Gustav Rohl. 291) Gottfried Willy Ullmann. 292) Rudolf Erich Fuchs. 293) Martin Johannes Georgi. 294) Curt Georg Staab. 295) Ella Marie Flach. In Wildenthal: 296) Emma Paula Stemmig. 297) Johanne Frieda Heintz.

Begraben: 219) Christiane Friederike Baumann geb. Georgi, Ehefrau des Ambrosius Hermann Baumann, Privatiers hier, 63 J. 8 M. 2 T. 220) Emma Johanne, unehel. T. der Friederike Emilie Dittrich hier, 3 T. 221) Der Wida Marie Müller in Wolfgrün tobt geb. S. 222) Curt Gustav, ehel. S. des Johann Hermann Köpft, Deconoms hier, 2 J. 10 M. 18 T.

Am Sonntage nach Weihnachten: Vorm. Predigttext: Ps. 103, 1—18. Herr Pfarrer Böttlich. Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgefällt. Die Beichtrede hält Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide. Sonntag nach Weihnachten, am 29. Dezember 1895.

Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst: Beichte und heiliges Abendmahl. Herr Diaconus Wolf. Das Wochenamt führt Herr Diaconus Wolf.

Vermischte Nachrichten.

— Wien. Eine große Enttäuschung hat kürzlich eine Schwindlerin erlebt. Sie trat an der Ecke der Mariahilferstraße und Schottenfeldgasse an einen kleinen Jungen, der ein großes Paket unter dem Arme trug, heran, drückte ihm einige Nickelmünzen in die Hand und schickte ihn mit einem fingirten Auftrag in eine der nächsten Straßen, indem

Zwickauer Bank.

Wir übernehmen alle auf das Bankfach Bezug habende Geschäfte unter billigsten Bedingungen, namentlich:

An- und Verkauf von Staatspapieren und allen sonstigen Werthpapieren — unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft — sowie von ausländischen Geldsorten, Noten und Wechseln.

Einlösung aller Coupons — auch in fremder Währung lautender — Dividendenscheine, ausgelooten und gekündigten Werthpapiere.

Einholung neuer Couponsbogen.

Uebernahme geschlossener und offener Depots zur Aufbewahrung, Verwaltung u. Controle der Auslosungen, mit der Verpflichtung zur Haftbarkeit.

Annahme von Baareinlagen, über welche auch durch an unserer Casse erhältliche Checks oder Domicile spesenfrei verfügt werden kann, zur Verzinsung in provisionsfreier Rechnung.

Zur Zeit vergüten wir für Baareinlagen:

ohne Kündigung oder auf Checkkonto 3% p. a.
mit monatlicher Kündigung . . . 3 1/4%
„ dreimonatlicher Kündigung . . . 3 1/2%

Beleihung von börsengängigen Werthpapieren, sowie von Waaren.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Gewährung von Crediten in laufender Rechnung gegen hypothekarische oder anderweitige Sicherstellung.

Discontirung von Wechseln, ausgelooten u. gekündigten Werthpapieren.

Auszahlungen, Kreditbriefe und Wechsel auf in- und ausländische Plätze.

Einlösung von Domicilen und Anweisungen. Formulare stehen auf Verlangen unentgeltlich zur Verfügung.

Zwickau i. S., Hauptmarkt 26.

Zwickauer Bank.

Kein Husten mehr. Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Reuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die heldtschen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfd. nur allein bei:

H. Lohmann.

Diejenige Person, welche am 2. Weihnachtsfeiertag Abends einen **Muff mit 2 Paar Handschuhe** im Schützenhaus vertauscht hat, wird hierdurch aufgefordert, denselben am **Stern Nr. 3** zurückzugeben, widrigenfalls dieselbe sich Unannehmlichkeiten zuziehen wird.

Wäschemangeln u. Waschmaschinen

in allen Größen, für jeden Bedarf, neueste Construction, größtes leistungsfähigstes Etablissement dieser Branche, prämiirt in England, Holland, Frankreich, Spanien, Oesterreich u. allen Ausstellungen Deutschlands, liefert franco staunend billig.

F. P. Thiele, Chemnitz i. S.

Richters Anker-Pain-Expeller (Liniment. Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Miederrücken und Verstaungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verwendet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Gebeimnismittel, sondern ein wahrhaft vollständiges Heilmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von **50 Pf.** und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf siehe man aber nach der Fabrikmarke Anker.



Unentgeltlich versch. Anweisung nach 19-jähriger approbirt Methode, zur sofortigen radikalen Beseitigung der Trunksucht, mit, auch ohne Wissen zu vollziehen, keine Berufsstörung. Adresse: **Privat-Anstalt Villa Christina**, Post Säckingen, Baden. Briefen sind 20 Pfennige Rückporto in Briefmarken beizufügen.

Fahrplan der Schmalspur-Bahn Wilkau-Rirschberg-Wilzschhaus.

km Entf.	1261a	1261	1263	1265	1267	1269	1271	1273	1275		1262	1264	1266	1268	1270a	1272	1274	1276	1278
	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III		Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III	Il. III
4,7	—	—	—	—	1040	—	300	614	845	ab	752	1112	—	226	564	659	—	an	—
5,5	—	526	—	—	1067	—	320	631	902	•	736	1056	—	210	494	648	—	an	—
7,3	—	539	—	—	1106	—	330	638	906	•	730	1050	—	203	520	637	—	—	—
10,5	—	544	—	—	1114	—	338	645	an	•	—	1034	—	161	—	621	—	—	—
12,8	—	552	—	—	1127	—	352	656	—	•	—	1021	—	138	—	608	—	—	—
17,3	—	606	—	—	1187	—	403	704	—	•	—	1012	—	128	—	538	—	—	—
19,3	—	614	—	—	1156	—	424	718	—	•	—	950	—	108	—	535	—	—	—
20,4	—	619	—	—	1204	—	433	726	—	•	—	941	—	100	—	526	—	—	—
22,6	—	627	—	—	1210	—	440	731	—	•	—	932	—	1251	—	517	—	—	—
24,2	—	632	—	—	1220	—	451	739	—	•	—	921	—	1240	—	506	—	—	—
—	—	638	—	—	1226	—	457	744	—	an	—	914	—	1232	—	458	—	—	—
—	—	646	—	—	1280	—	502	745	—	ab	—	912	—	1230	—	451	—	—	—
25,4	—	689	—	—	1236	—	508	751	—	an	—	907	—	1225	—	446	—	—	—
26,5	—	646	—	—	1244	—	517	758	—	ab	—	897	—	1220	—	440	—	—	—
27,3	—	651	—	—	1249	—	522	768	1277	•	1264a	900	—	1218	1270	439	—	—	—
—	506	657	844	1010	1256	300	528	806	1024	an	Il. III	854	—	1212	Il. III	433	—	—	—
29,3	514	704	882	1019	104	309	536	813	1032	ab	Il. III	844	958	1202	241	427	753	1024	1144
31,3	520	710	888	1026	110	315	542	819	1038	•	605	837	951	1155	234	420	746	1017	1137
33,3	538	717	906	1033	118	323	550	826	1046	•	559	830	944	1140	227	414	739	1011	1131
34,3	552	721	910	1037	122	327	554	830	1050	•	550	821	936	1140	218	405	730	1002	1122
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	an	545	816	930	1135	213	400	725	957	1117